

Interpellation Nr. 1 (Februar 2022)

22.5030.01

betreffend Heizungsersatz in Quartieren, in welchen keine Fernheizungsanschlüsse möglich sind

Trotz der Anstrengungen zum Ausbau des Fernwärmenetzes wird es Ein- und Mehrfamilienhäuser geben, die weder einem Wärmeverbund noch der Fernheizung angeschlossen werden können. Die IWB sind bemüht, Informationen für jede Liegenschaft im Kanton zu geben. Eine interaktive Plattform gibt Auskunft über Fernwärme-Bezugsmöglichkeiten für die einzelne Liegenschaft und den voraussichtlichen Zeitpunkt der Anschlussmöglichkeit. Bei Strassenzügen ohne Fernwärme lautet die Antwort: «Dieses Gebiet wird nicht mit Fernwärme oder einem Wärmeverbund erschlossen. Beim Heizungsersatz sind erneuerbare Heizsysteme, wie Wärmepumpen oder Holzpellettheizungen eine Alternative».

Nicht angeschlossen werden sollen zum Beispiel Liegenschaften auf dem Bruderholz, einem Quartier mit sehr vielen Einfamilienhäusern. Eigentümerschaften solcher Häuser werden benachteiligt durch die fehlende Möglichkeit, sich einer kollektiven Lösung anzuschliessen. Es drängt sich deshalb auf, überall dort, wo weder ein Wärmeverbund noch ein Anschluss an die Fernheizung geplant ist, detaillierte Auskünfte zu erteilen über das Spektrum der Möglichkeiten, eine mit Heizöl oder Erdgas betriebene Heizung umweltverträglich zu ersetzen. In jedem Fall ist es wichtig, möglichst frühzeitig zu informieren; nur so kann eine sorgfältige Renovations- und auch Finanzplanung erfolgen.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wann werden alle Liegenschaftseigentümerschaften verbindliche Informationen erhalten über den Zeitpunkt der Anschlussmöglichkeit an die Fernheizung oder einen Wärmeverbund und die Ihnen dadurch anfallenden Kosten?
2. Wie und zu welchem Zeitpunkt werden die Eigentümerschaften verbindlich informiert, deren Liegenschaften weder an die Fernwärme noch an einen Wärmeverbund angeschlossen werden können?
3. Besteht Bereitschaft, Informationsveranstaltungen über die Wärmeversorgung in den Quartieren durchzuführen, in denen ausschliesslich individuelle Heizungsanlagen möglich sind?
4. Können Modelle entwickelt werden mit Wärmepumpen oder Holzpellettheizungen, die so platziert und betrieben werden, dass sie mehrere Häuser mit Wärme versorgen können?

Für die Beantwortung der Fragen danke ich im Voraus bestens.

Andreas Zappalà